



Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.
Quelle für freistehendes Bild: Artikel- oder Ganzseitendarstellung.

„Mehr darf es nicht werden“

Geschlauchte Organisatoren ziehen positive Bilanz / Zwölfte Auflage schon geplant

Von Ralf Aumüller

TELGTE. Am letzten Tag beim Benefiz-Jugendturnier „Kleine Helden – große Taten“ setzte der Fußballnachwuchs der SG Telgte seine Erfolgsserie fort. Die heimischen U6-Junioren gewannen am Sonntag zunächst ihre Gruppe und dann auch das „Superfinale“ gegen den SC Reckenfeld mit 2:0. Eine weite Anreise hatte Borussia Bocholt. Diese Tour hat sich gelohnt: Die U7-Junioren gewannen ihr Turnier mit einem 3:0 gegen den zuvor stark aufspielenden BSV Ostbevern. Mit einem lauten und feierfreudigen Anhang war Hellweg Lütgendortmund angereist. Die Jungs in Gelb-Schwarz siegten bei den U8/2-Junioren. Bei den U8/1-Jungen schnappte sich der 1.FC Gievenbeck den Siegerpokal.

So viel zum Sportlichen. Die Platzierungen waren bei diesem Turnier nur für die

Jungen und Mädchen auf den vier Kleinfeldern im Takko-Stadion wichtig. Der Reinerlös der viertägigen Veranstaltung mit 15 Turnieren für die U6 bis zur D-Jugend geht in diesem Jahr an „Sternenland“, einem Verein aus Sendenhorst, der sich um trauernde Kinder, Jugendliche und ihre Familien kümmert. Die Höhe der Spendensumme steht in wenigen Wochen fest, erklärt Achim Sprafke, Vorsitzender des Vereins „Kleine Helden“. Er lobte: „Vertreter von Sternenland waren an allen Turniertagen vertreten und haben an ihrem Stand selbst etwas für die Kinderbelustigung getan.“ Ohnehin war das Rahmenprogramm üppiger als bei anderen Turnieren. Am Sonntagmorgen



Die Preußen-Spieler Lennart Stoll (r.) und Lion Schweers schrieben am Sonntag fleißig Autogramme.
Fotos: Aumüller



ließen die Organisatoren vom Mittelkreis aus Tauben fliegen, während mehr als 20 Mannschaften zuschauten. Mittags standen die beiden 21-jährigen Lion Schweers und Lennart Stoll vom Drittligisten

Preußen Münster Rede und Antwort sowie für Autogramme zur Verfügung. Die Tombola war mit rund 1000 Preisen bestückt. „Alle sind auch weggegangen“, strahlte Sprafke.

Weil an allen Tagen der Bär los war auf der Anlage,

könnte der Erlös bei der elften Auflage in den Rekordbereich vordringen.

Dafür haben Sprafke, Sigg Springmeier und ihre vielen Helfer bei teilweise großer Hitze aber auch hart geschuftet. „Dadurch, dass wir in den Jahren immer größer geworden sind, haben wir deutlich mehr Aufwand“, betont Sprafke. „Mehr darf es aber auch nicht werden, wir sind am Limit.“ Allein das Parksystem rund um das Stadion und das angrenzende Waldschwimmbad war zu Stoßzeiten eine Herkulesaufgabe. Dass es eine zwölfte Auflage des „Kleine-Helden-Turniers“ geben wird, steht bereits fest. „Ich denke, dass wir auch schon in dieser Woche den Termin rausgeben“, so Sprafke.

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.
Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

SPRUCH DES TAGES



„Wir sind am Limit.“

Für Achim Sprafke vom Telgter Verein „Kleine Helden“ darf das Benefiz-Fußballturnier nicht größer werden

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.
Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag
Publikation
Ausgabe
Datum
Seite

: Westfälische Nachrichten
: Telgte
: Nr.140
: Dienstag, den 20. Juni 2017
: Nr.15